

FÜR EIN BESSERES LEBENSGEFÜHL

Implantatgetragener Zahnersatz – sicher und unsichtbar

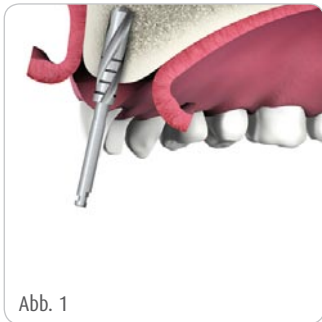


prowital 
dental implants

WORAUS BESTEHT MEIN PROWITAL IMPLANTAT?

Ihr Implantat besteht aus hochwertigem reinem Titan.
Dieses Material ist gewebefreundlich und löst praktisch keine allergischen Reaktionen aus.

DIE 4 PHASEN DER IMPLANTATION

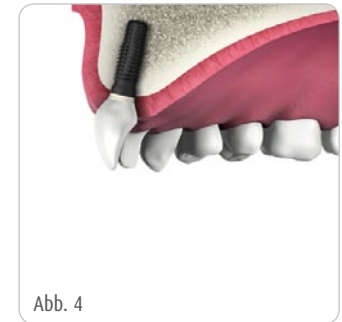
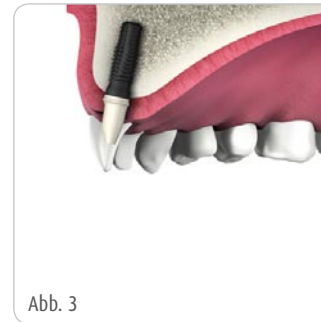


WIE KOMMT MEIN IMPLANTAT IN DEN MUND?

Normalerweise erfolgt die Behandlung in lokaler Betäubung. Zuerst wird das Zahnfleisch eröffnet. Danach werden mit speziellen Bohrern passende Fächer für Ihre Implantate in den Knochen präpariert (Abb. 1). In diese werden dann die Implantate geschraubt und das Zahnfleisch darüber wieder verschlossen (Abb. 2).

Innerhalb von 3 – 6 Monaten wächst der Knochen fest auf Ihre Implantate auf. In dieser Zeit erhalten Sie ein so genanntes Provisorium – damit Sie kauen und sprechen können.

Nach der Einheilphase wird die Mundschleimhaut wieder unter lokaler Betäubung geöffnet und ein Pfosten auf Ihrer künstlichen Wurzel – dem Implantat – befestigt (Abb. 3). Auf diesem Pfosten wird dann nach ihrer Herstellung im zahntechnischen Labor die Zahnkrone befestigt (Abb. 4).



Alles ist richtig fest miteinander verbunden.

IST EIN IMPLANTAT ÜBERHAUPT SINNVOLL ?

Natürlich sind die eigenen Zähne immer am Besten. Normalerweise kann jeder Zahn, der verloren gegangen ist, durch ein Implantat ersetzt werden, ohne dass ein Nachbarzahn beschädigt bzw. abgeschliffen werden muss. Die Fachleute sind sich einig, dass aus zahnmedizinischer Sicht nichts so sinnvoll ist wie ein Implantat, denn es kommt der Natur am nächsten.

GIBT ES KRANKHEITEN ODER SITUATIONEN, DIE EIN RISIKO DARSTELLEN?

Es gibt einige wenige Erkrankungen und einige Verhaltensweisen, die ein Risiko für das Einheilen von Zahnimplantaten darstellen:

- Diabetes mellitus in besonders schweren Fällen.
- Ständige Einnahme bestimmter Medikamente (z. B. Psychopharmaka, Blutgerinnungsmedikamente u. a.).
- Bestrahlungen im Hals- und Kopfbereich.
- Eingeschränkte Fähigkeit zur Mundhygiene.
- Starkes Rauchen.
- Übermäßiger Alkoholkonsum.
- Mangelhafte Mundhygiene.

Der Kieferknochen selbst muss gesund und entzündungsfrei sein. Wenn die Knochenmenge zur sicheren Befestigung eines Implantates nicht ausreicht, muss sie aufgebaut werden.

IMPLANTATE SCHÜTZEN VOR SCHÄDEN!

Beim Verlust eines einzelnen Zahns kann dieser ersetzt werden, ohne dass die Nachbarzähne mit einbezogen werden müssen wie z. B. bei einer Brücke.

Wenn die letzten Zähne hinten in einer Zahnreihe fehlen, sind Implantate ebenfalls die beste Lösung. So kann z. B. mit Hilfe eines Implantats eine Stütze für eine Brücke geschaffen werden.

Eine große Hilfe bieten Implantate auch bei vollständigem Zahnverlust. Eine Prothese, die sich auf Implantaten abstützt, sitzt fest und sicher. Dadurch wird das Sprechen nicht mehr durch eine lockere Prothese behindert und das Essen macht auch wieder Spaß. Zudem fühlt man sich mit festsitzenden Zähnen sicher und kann wieder sorglos am täglichen Leben teilnehmen.

Sichere und festsitzende Zähne bedeuten Gesundheit, Lebensfreude und Lebensqualität.



WAS MUSS ICH WÄHREND DER EINHEILPHASE BEACHTEN?

Auch wenn die Operation gut verläuft, sollten Sie in den ersten Tagen folgendes beachten:

- die Implantatstelle nicht belasten
- in diesem Bereich keine harte Nahrung kauen
- nicht rauchen
- körperliche Anstrengung vermeiden

Bitte besprechen Sie alles mit Ihrem behandelnden Zahnarzt!
Besprechen Sie auch die Mundhygiene:

- Oft reicht anfänglich eine antibakterielle Mundspülung.
- Spülen Sie den Mund nach jedem Essen gut aus. Nach Absprache mit Ihrem Implantologen können Sie den operierten Bereich mit einem Wattestäbchen und einem desinfizierenden Präparat hygienisch sauber halten.
- Nach und nach vorsichtig mit einer weichen Zahnbürste putzen und sanft, aber sorgfältig die Beläge an der Implantatstelle entfernen.
- Später wieder Ihre elektrische Zahnbürste oder Ihre normale Zahnbürste benutzen und nicht vergessen: individuelle Hygienetipps erhalten Sie in Ihrer Zahnarztpraxis.

ACHTUNG

Eine gute Mundhygiene ist sehr wichtig für den dauerhaften Erfolg einer Implantation. Ein entzündetes Zahnfleisch ist ein erhebliches Risiko und kann zum Verlust des Implantats führen.

Eine normale Zahnbürste reicht nicht, weil sie nicht in die Zwischenräume gelangt. Dies schaffen nur Hilfsmittel wie Zahnseide, Interdentalbürstchen oder Zahnhölzchen. Nur so können Sie bakterielle Beläge in den Zwischenräumen beseitigen.

Eine Munddusche ist kein Ersatz für die Zahnreinigung!

2 X PRO JAHR ZUM ZAHNARZT

Wenn die Versorgung auf Ihren Implantaten abgeschlossen ist, sollte möglichst 2x jährlich eine Kontrolle stattfinden. Dabei werden Sitz und Festigkeit der Implantate kontrolliert. Es empfiehlt sich, bei diesen Kontrollterminen eine professionelle Zahnreinigung durchführen zu lassen.



MUNDHYGIENETIPPS UND EINE ÜBERSICHT

• Zahnbürste:

Nehmen Sie die, mit der Sie am Besten klar kommen.
Nehmen Sie aber keine mit harten Borsten.

• Reinigung

Sehr gute Reinigung bieten Ultraschall- und elektrische Zahnbürsten mit rotierendem Kopf. Für die Pflege von Implantatstegen ist eine „Monobüschelbürste“ sinnvoll.

• Zahnpasta

Verwenden Sie Gelzahnpaste ohne Schmiergelkörper, denn die sind schonender für Ihren Zahnersatz und die Implantatpfosten.

• Zahnseide

Es gibt spezielle Zahnseide für Implantate. Lassen Sie sich die Anwendung von Ihrem Zahnarzt zeigen!

• Interdentalraumbürstchen

Achten Sie bitte darauf, dass die Bürstchen metallfrei sind
– sie könnten sonst das Implantat zerkratzen.

• Mundwässer, Mundspülungen, medizinische Mundspülungen

Das Mundwasser nehmen Sie zur Erfrischung; Mundspülungen haben einen leicht antibakteriellen Effekt, was die Mundgesundheit unterstützt. Für therapeutischen Einsatz verwenden Sie eventuell eine von Ihrem Zahnarzt verordnete medizinische Mundspüllösung.

• Munddusche

Die Munddusche dient zur Unterstützung der Reinigung.
Sie ersetzt aber nicht das Zähneputzen und die Zahnzwischenraumpflege.

Die tägliche Pflege Ihres Zahnersatzes muss genauso sorgfältig sein, wie die für Ihre natürlichen Zähne.
Ihr körperliches Wohlbefinden hängt eng mit der Zahngesundheit und richtigen Ernährung zusammen.
Mit gesunder Ernährung tun Sie viel für Ihre Mundgesundheit, Ihre Implantate und Ihr Wohlbefinden.



WAS KÖNNEN SIE NOCH FÜR IHR WOHLBEFINDEN TUN?

Stellen Sie das Rauchen ein, trinken Sie ausreichend Wasser, Tee oder Fruchtsäfte.

Beachten Sie die Nebenwirkung bei kontinuierlicher Medikamenteneinnahme. Besprechen Sie eventuelle Nebenwirkungen nicht nur mit Ihrem Arzt, sondern auch mit Ihrem Implantologen. Lassen Sie bei chronischen Krankheiten öfter die Mundgesundheit und Ihre Implantate kontrollieren.

ALLES IN ORDNUNG?

Ist das Zahnfleisch überall schön rosa und fest?

Oder:

- Blutet Ihr Zahnfleisch öfter?
- Haben Sie öfter einen unangenehmen Geschmack im Mund oder Mundgeruch?
- Scheinen die Zähne oder der Zahnersatz beweglicher als sonst zu sein? Dann suchen Sie umgehend Ihren Zahnarzt auf und lassen die Zähne und Zahnfleisch untersuchen.



FÜR DEN ERHALT IHRER ZAHNGESUNDHEIT IST
IHR ZAHNARZT DER RICHTIGE ANSPRECHPARTNER.

WAS KOSTET MEIN IMPLANTAT?

Mittlerweile bezahlen die gesetzlichen Krankenkassen einen festen Betrag je nach Befund – unabhängig von der Therapie.

Beraten Sie sich mit Ihrem Zahnarzt, welche Art des Zahnersatzes in Frage kommt.

Sie erhalten von Ihrem Zahnarzt einen Behandlungsplan mit den zu erwartenden Kosten.

AUSNAHMEN

Bei Unfallfolgen, Tumoren und Fehlbildungen wird implantatgestützter Zahnersatz von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt.

Es gibt auch einen Zuschuss bei Knochenschwund im Kiefer, wenn jede andere Versorgung weniger Erfolg versprechen würde.

Besprechen Sie Ihre individuelle Kostensituation mit Ihrem Zahnarzt.





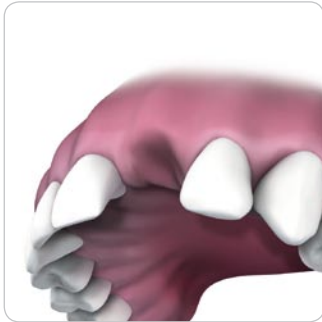
BEISPIELVERSORGUNGEN MIT

prowital 
dental implants

EINZELZAHNKRONE:

ES FEHLT EIN ZAHN?

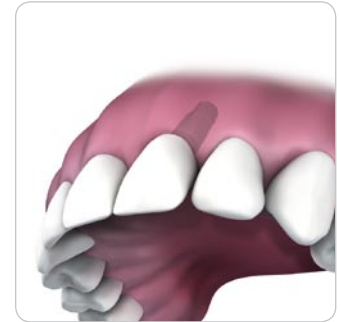
Ein Implantat kann diese Lücke schließen.
Dabei müssen keine gesunden Nachbarzähne beschliffen werden.



1. Ausgangssituation nach Zahnverlust



2. Eingesetztes Implantat



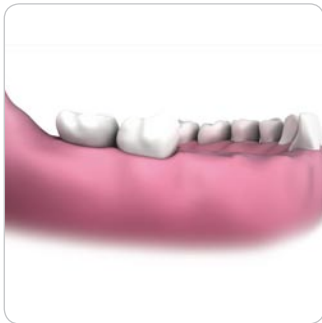
3. Implantat mit Einzelzahn versorgt

BRÜCKEN:

ES FEHLEN MEHRERE ZÄHNE?

Je nach Größe der Lücken kann mit zwei oder mehr Implantaten eine festsitzende Brücke eingegliedert werden. Bei größerem Zahnverlust kann durch Implantate eine herausnehmbare Prothese vermieden werden.

Dabei müssen keine gesunden Nachbarzähne beschliffen werden.



1. Ausgangssituation nach Verlust mehrerer Zähne



2. Zwei eingesetzte Implantate



3. Implantate mit festsitzender Brücke

ES FEHLEN ALLE ZÄHNE?

Mit mehreren Implantaten ist es möglich, eine Totalprothese stabil zu verankern.

Je nach Indikation kann eine festsitzende oder herausnehmbare Implantatversorgung realisiert werden.

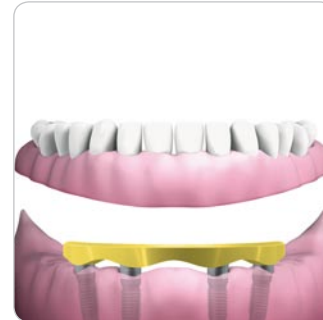
Mit der Anzahl der Implantate erhöht sich der Tragekomfort.



1. Ausgangssituation zahnloser Kiefer



2. Vier eingesetzte Implantate



3. Verankerung der Prothese mit einem Steg



4. Verankerung der Prothese mit Kugelaufbauten



prowital 
dental implants

PROWITAL Dental Implants GmbH | Wurmberger Straße 30 | 75446 Wiernsheim
Telefon: +49 (0) 70 44 / 9 12 40 - 444 | Telefax: +49 (0) 70 44 / 9 12 40 - 494
www.prowital.com